

Wiesbadener Tagblatt.

No. 44.

Donnerstag den 21. Februar

1867.

Ad Num. Reg. 3345.

Auf Schreiben des H. Landesbischöfs zum Gesuche des Kirchenvorstandes zu Alsbach um Bewilligung einer Collecte für den Pfarrhaus-Baufonds.

Dem Kirchenvorstande zu Alsbach ist die Vornahme einer Collecte zu Gunsten des dortigen Pfarrhaus-Baufonds bei den evangelischen Kirchen- und Civilgemeinden des Landes gestattet worden, wonach Sie denselben bedenten und das Weitere veranlassen wollen.

Den R. Aemtern und Decanaten ist Abschrift dieses Rescripts zugegangen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1867.

Königl. Regierung.

Dem Kirchenvorstand zu Alsbach ist zu Gunsten des dortigen Pfarrhaus-Baufonds bei den evangelischen Kirchen- und Civilgemeinden des Landes von Königl. Regierung eine Collecte gestattet worden, wovon die Gemeindebehörden hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Holzversteigerung.

Freitag den 22. d. M. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in folgenden Domania-Waldungen der Oberförsterei Chausseehaus zur öffentlichen Versteigerung:

1) im Distrikt Winterbuch 3r Theil b.:

87 Stück Fichtenstämme zu 604 Cubikfuß,

46 " Nadelholzwellen;

2) im Distrikt Heidenkopf 1r Theil b.:

435 Stück Fichtenstämme zu 2502 Cubikfuß,

156 " Gerüsthölzer " 386 "

25 " Hopfenstangen,

1/2 Klafter Fichtenholz und

100 Nadelholzwellen;

3) im Distrikt Heidenkopf 2r Theil b.:

16 Stück Fichtenstämme zu 68 Cubikfuß,

357 " Gerüsthölzer " 555 "

475 " Hopfenstangen.

Königliche Receptur.

Wiesbaden, den 9. Februar 1867.

Reichmann.

Fruchtversteigerung.

Donnerstag den 21. Februar l. J. Vormittags 11 Uhr werden in hiesiger Recepturstube

50 Malter Korn,

10 " Hafer,

28 " Weizen,

66 " Spelz

versteigert.

Eltsville, den 16. Januar 1867.

Königliche Receptur.

Sell.

117

Aufforderung.

Diejenigen Fuhrbesitzer, welche ihre nach dem 18. August v. J. geleisteten Kriegsfuhrdienste noch nicht angemeldet haben, werden hierdurch aufgefordert ihre Rechnungen mit Angabe der Zeitdauer der Leistungen nach Stunden bis längstens Freitag den 22. d. M. dahier einzureichen, widrigenfalls eine Berücksichtigung nicht stattfinden kann.

Wiesbaden, den 19. Februar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Donnerstag den 21. Februar, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung eines Pferdes im Waltherschen Hofe dahier. (S. Tgbl. 43.)

Holzversteigerung im Niedernhauser Gemeindewald, Distrikt Schwarzland. (S. Tgbl. 43.)

Holzversteigerung im Idsteiner Stadtwald Schindkaut. (S. Tgbl. 43.)

Vormittags 11 Uhr:

Fruchtversteigerung bei Königlich-Receptur zu Eltville. (S. heutiges Blatt.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des E. Bommersheim dahier gehörigen Mobilien, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 43.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der den Erben der Heinrich Wilhelm Kniesche Eheleute von hier gehörigen Immobilien, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 43.)

Versteigerung eines der minderjährigen Emma Hofens von hier gehörigen Acker, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 37.)

Ackerversteigerung des Herrn Israel Strauß von Medenbach, in dem Rathhause dahier. (S. Tgbl. 42.)

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberschlag der hiesigen ihr. Gemeinde für das Jahr 1867 liegt von heute an 8 Tage lang zur Einsicht aller Betheiligten bei dem Vorstands-Mitgliede Herrn Joseph Wolf dahier offen.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
Marcus Berle.

149

Dr. White's concessionirtes Augenwasser.

Das Dr. White'sche Augenwasser hat sich in hiesiger Gegend durch seine vortreffliche Wirksamkeit den besten Ruf errungen. Sehr oft habe ich mich von dessen Wirksamkeit und ausgezeichneten Heilkräften überzeugt, ohne jemals auch nur die geringste nachtheilige Wirkung beobachtet zu haben. Eine von mir vorgenommene chemische Prüfung hat ergeben, daß dasselbe in keiner Weise mit dem Auge schädlichen Stoffen versetzt ist.

Nach Wahrheit und Pflicht bezeuget dieses

Großbreitenbach (in Thüringen), Rath und Dr. Friedrich Weimann.

Daß das vorstehende Zeugniß von dem Herrn Dr. med. Friedrich Weimann hier eigenhändig ge- und unterschrieben worden ist, wird hiermit bescheinigt.

Breitenbach.

Der Stadtrath daselbst.

Zu beziehen das Flacon zu 36 kr. durch

A. Vieter, Geisbergstraße 9.

W. Vieter, Langgasse 5.

2848

Einige Hundert Himbeerenz- und zur Veredlung geeignete Johannis-
stämmlchen sind billig abzugeben Mainzerstraße 15. 2908

Ein Chaiselong, ein Kanape, ein Lehnstuhl zu verk. Herrnhutergasse 1. 2926

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause, Römerberg 7, ein

Specerei-Geschäft errichtet habe.

Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Abnehmer durch gute Waaren und möglichst billige Preise zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 18. Februar 1867.

C. Neumann.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiermit an, daß ich mich hier als **Siebmacher** etablirt habe, und empfehle mich einem geehrten Publikum in Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Artikel, als: **Draht- und Haarsieben, Draht-Gewebe, Drahtflechterei** aller Art und **Rohrstuhlflechterei**. Um geneigten Zuspruch bittet

2916

Chr. Hengstler, Langgasse 30.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause, Ecke des Römerbergs und Schachtstraße 23, ein **Specerei- und Kurzwaaren-Geschäft** errichtet habe, und empfehle ich zu den billigsten Preisen die besten Waaren.

Ganz besonders mache ich auf gute abgelagerte **Cigarren** zu 1 und 1 1/2 fr. aufmerksam.

2927

Achtungsvoll

Louis Roth.

Pariser Foulard-Kleider

verkaufe ich, um vollständig damit zu räumen, zu 20 fl. das Stück, 18 Ellen haltend, in 1/4 br. Foulard. — Ferner empfehle ich noch eine Parthie **abgepaßte Röcke**, neue Waare, schwarz und weiß gestreift mit farbigen Borden à 5 fl. der Rock.

2888

G. W. Winter,

vormals Aug. Roth,
Webergasse 5.

2928

Zur gütigen Beachtung!

Den vielen Nachfragen zu begegnen, zeige hiermit ergebenst an, daß ich wieder **Stroh Hüte** zum Waschen und **Sacouniren** übernehme, und solche wieder wie neu in der Fabrik hergestellt werden.

2923

P. P. Schupp, Taunusstraße 19.

Dreirädrige **Kinderwagen** billigt bei

2914

A. M. Eichhorn, Hofschmied, Häfnergasse 17.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: Ein großer einthüriger **Kleiderschrank** mit Schublade darunter, ein großes **Büchergestell**, ein **Stehpult**, eine **Domestikenbettstelle**. Näheres in der Exped. d. Bl.

2913

Verein für Nassauische Alterthums- kunde und Geschichtsforschung.

Bermüht wird seit längerer Zeit die am 4. October 1864 in den Vereins-
Besitzirkel gegebene Mappe No. V nebst Inhalt. Die Herren Theilnehmer des
Besitzirkels werden ersucht, die geeigneten Nachforschungen über den Verbleib
dieser Mappe anzustellen und event. dem Secretariat des Vereins Anzeige
machen zu wollen. 36

Cur-Verein.

In Folge unserer Aufforderung in diesen Blättern, sind uns Sendungen
von Charpie, Leinen und Binden zugekommen von: Herrn Baron von D.,
Frau von Bequignolles, Fräulein Mahr, Fräulein Scholz, Herrn Maurer
Korn, Fräulein Hauth, Herrn Weinbach in Kriftel, Herrn Rentner Renker,
Frau General Roth, Fräulein Snell, Herrn Frotteur J. Werner und von
verschiedenen Ungenannten. Ebenso empfingen wir von Ungenannten 5 Paar
Strümpfe und Charpie und 1 fl. in baar, was wir mit bestem Danke hier-
durch bescheinigen. Bureau des Cur-Vereins.

359

Ferdinand Heyl, Langgasse 41.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 1/29 Uhr Probe.

319

Generalversammlung der Rindvieh - Versiche- rungs-Gesellschaft der Gemeinde Wiesbaden

nächsten Samstag den 23. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr im Gasthause „zum
rothen Mann“ dahier.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht und Rechnungsablage pro 1866.
2) Ergänzungswahl des Vorstandes.

Wiesbaden, den 19. Februar 1867.

Der Vorstand. 2791

Kalbfleisch,

erste Qualität, per Pfund 12 fr. bei Metzger Baum, Neugasse. 2882

Nürnberger Bier

in frischer Sendung.

2889

Restauration A. Schmidt.

Vorzügliches Wiener Märzenbier

per 1/1 Flasche 16 fr.,

desgleichen Bockbier

per 1/1 Flasche 18 fr.

aus der A. Dreher'schen Brauerei empfiehlt

2755

A. Schirmer, Markt 10.

Baumwolle

in roth, schwarz, grau und blau zum Reifen neu angekommen bei

2922

C. A. Mahr, Franzplatz 1.

Synagogen-Gesangverein.

Samstag den 23. Februar 1867

Musikalische Abendunterhaltung mit Ball im Saalbau Schirmer.

Anfang Abends 7½ Uhr.

Fremde können von Mitgliedern frei eingeführt werden. Die Eintrittskarten für dieselben beliebe man bis spätestens Freitag Nachmittag 4 Uhr bei Herrn C. Berle, Langgasse 40, in Empfang zu nehmen, da spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Zur Theilnahme ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 239

Gutenberg-Verein.

Samstag den 2. März Abends 7½ Uhr

im Saale des Herrn J. Becker
„zur schönen Aussicht“

Humoristische Abend-Unterhaltung mit darauf folgendem Tänzchen.

Eintrittskarten sind à 30 kr. bei Herrn J. Becker (zur schönen Aussicht), Herrn Gastwirth Nikolai (Römerberg) und Metzgergasse No. 18 zu haben. -- Damen frei.

Samstag den 2. März
Abends 8 Uhr

findet mein

Grosser Maskenball

im

Saalbau Schirmer

statt. Die geehrten Herrschaften, die sich daran zu betheiligen wünschen, sind freundlichst gebeten, die Einlasskarten baldmöglichst bei mir abzuholen, da der Eintritt in den Saal nur gegen Vorzeigung der betreffenden Karte gestattet ist und eine Kasse am Eingang des Saales nicht vorhanden ist. Jede Maske erhält beim Eintritt eine Contre-Marke, welche nöthigenfalls den mit einem Abzeichen versehenen Ballkommissären vorzuzeigen ist.

Um Mitternacht wird demaskirt, bis dahin Maskenfreiheit.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

2911

Otto Dornewass, Goldgasse 8.

Frische Schellfische und Cablian

treffen heute ein.

Chr. Ritzel Wwe. 2933

Restauration Schmidt, Langgasse 49,

empfehlte in und außer dem Hause ausgezeichneten Mittagstisch zu 24, 30 und 42 fr. und zu höheren Preisen, ausgezeichnete in- und ausländische Weine von 18 fr. per Schoppen und vorzügliches Nürnberger und Münchener Bier. 2200

Zu verkaufen

eine große Parthie Obstbäume, Birn- und Apfelspyramiden, beste französische Sorten, Himbeerstöcke, Johannis- und Stachelbeerstöcke, Erdbeerpflanzen, sowie Biergestränche aller Art Emserstraße 33. 2655

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

in bekannter Güte und Vorzüglichkeit, bringen in empfehlende Erinnerung die Depots in Wiesbaden bei Chr. Nitzel Wwe., bei F. L. Schmitt, bei J. Adriaan, bei Heinr. Wald, A. Vietor, Geisbergstraße 9 und W. Vietor, Langgasse 5, sowie in Biebrich bei Lembach & Basting, in Schwalbach bei F. L. Mitteldorf. 205

Markt 7.

401

Frisch eingetroffen: Schellfische, Kabiljaue, sowie billige Karpfen, Schleien &c. Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß das Waschen und Jaconniren der Strohhüte nach der neuesten Mode mit Anfang März beginnt. Hochachtungsvoll 2839

J. Weigle jun., Hutmacher, H. Burgstraße 1.

Das Haus, Taunusstraße 15, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2838

Inserate

in alle Zeitungen des In- und Auslandes durch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

(J. Greiss)

393

Langgasse 27.

Ankauf aller Sorten Kleiden Röderstraße 43.

2046

Sauerkraut, eingemachtes Rothkraut, Bohnen, Salz- und Essiggurken, sowie Kartoffeln im Kumpf, wie im Walter Nerostraße 27. 2547

Eine englische Dame ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache in und außer dem Hause. Näheres Exped. 2647

Ein zweisitziges Kinder-Chaischen ist billig zu verk. Welltritzstraße 6. 2735

Ein gebrauchter Flügel billig zu verkaufen Neugasse 1, Parterre. 2523

Gummischuhe werden mit Guttapercha gesohlt und geflickt bei

243

W. Nies, Hochstätte 16.

Kammerjäger Wandt wohnt Neugasse 5 im Hintergebäude und empfiehlt sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 273

Goldgasse 9 ist ein Regenrod zu verkaufen.

2217

Neue gut gearbeitete Möbel, als: Kommode, verschiedene Stühle, nußbaumene und tannene Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Brandtischen, Tische u. s. w., sind zu verkaufen Adelhaidestraße 5. 1373

Bleichstraße 1 sind weiße Kaninchen billig zu verkaufen.

2931

Nähmaschinen,

echt deutsches Fabrikat,

für Handwerker, Näherinnen und Familien. Garantie.

2517

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.

Ausgesetzt unter Einkaufspreisen.

Frühjahrs-Mäntel, Blousen, En-tout-cas, Sonnenschirme und Bänder.

Gänzlicher Ausverkauf:

von farbigen Mohairstoffen $\frac{3}{4}$ breit à 20—28 fr. und Tuchstoffe für Mäntel.

2578

G. Ph. Käßberger, Hoflieferant, Webergasse 10.

Eine englische Dame wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen und würde auch die Leitung einer Conversations-Stunde von mehreren jungen Damen zusammen, übernehmen. Näh. Vormittags Louisenstr. 16. 2385

Masken

in Seide, Sammt, Wachs, Gaze und Papier, ferner Gold- und Silberborden, Rigen, Fransen, Spitzen, Flitter etc.

empfiehlt

Louis Krempel, Langgasse 6. 2025

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 kr. bei

Mexger Baum, Kengasse.

126

Heinrich Franke, Spizenfabrikant aus Crottendorf im sächsischen Erzgebirg,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager echter Spitzen französischen und sächsischen Fabrikats, echter Chantilly-Volants, Spizentücher, Rotonde, Burnus, Applicationsspitzen, Mouchoirs, Garnituren in point plat und point à l'aiguille, sowie eine reiche Auswahl Negligé-Garnituren, arrangirt in echten Cluny- und Valenciennes-Spizen, in Relief gestickte Kragen und Manschetten, echte Cluny-Kragen von 36 fr. an, reich arrangirter echter Cluny-Blousen von 5 fl. an, Negligé-Häuben von 1 fl., Kragen mit Stulpen von 24 fr., reichgestickte Leinenstreifen, $3\frac{1}{2}$ Ellen Stickerei enthaltend, von 1 fl. an, Maschinen-gestickte Leinenstreifen, 8 Ellen Stickerei enthaltend, zu 2 fl. 1764

Verkaufs-Local: alte Colonnade 33.

Kirchgasse 20 bei Schreiner Arens ist eine nußbaumlackirte Bettstelle und 3 polirte Rohrstühle zu verkaufen. 2909

Zwei Sophas, Tische, Pfeilerschränken, Spiegel, Stühle, 1 Kinderbettchen, 1 zweischläfiges Mägdebett, 1 Schreibtisch von Eichenholz, 1 Kohlenofen, Flaschen und Krüge sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2891

Eine schöne Ansel und ein großer Ansaß Mehlwürmer sind zu verkaufen. Auch kann der Käfig dabei gegeben werden Parkstraße 9. 2900

Wagen

in Beträgen über 8 Pfund per Pfund 12 1/2 fr. Gefällige baldige Bestellungen erbittet sich
S. Pfann in Mainz, Margarethenstraße 6. 2905

Bleichstraße 8 ist ein Knaben-Confirmanden-Auzug billig zu verk. 2902

Ein ganz weißer, reiner, junger Welsche (Hahn) ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition. 2932

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das der Alterthümer (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Barterre) ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek (im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Heute Donnerstag den 21. Februar.

Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs- u. Spar-Cassen-Verein.

Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Synagogen-Gesangsverein.

Abends 9 Uhr: Probe.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Deutscher und französischer Unterricht.

Turnverein.

Abends 9 Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag: Fidelio. Große heroische Oper in 2 Akten von G. Treitschke. Musik von L. v. Beethoven.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5⁰⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weßlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ Briefpost. Nachm. 11¹⁴ Briefpost.

Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 2⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.
(via Calais).

Nachmittags 2⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 2⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 19. Februar.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 43	— 45	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 " 48	— 50	"
20 Fres.-Stücke . . .	9 " 27	— 28	"
Russ. Imperiales . . .	9 " 44	— 46	"
Preuß. Friedr. d'or . .	9 " 56	— 57	"
Dukaten	5 " 33	— 35	"
Engl. Sovereigns . . .	11 " 49	— 53	"
Preuß. Cassenscheine .	1 " 44 7/8	— 45 1/8	"
Dollars in Gold . . .	2 " 27	— 28	"

Wechsel-Course.

Amsterdam 101 B.
Berlin 105 B.
Cöln 105 B.
Hamburg 88 1/2 G.
Leipzig 105 B. 104 3/4 G.
London 119 1/2 B.
Paris 94 7/8 G.
Wien 93 1/2 B. 92 7/8 G.
Disconto 3 1/2 % G.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 44.) 21. Februar 1867

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 9. Januar 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
Gaab.

49—50. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

52. Zu dem Gesuche des Johann Sauer dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Zimmerwerkstätte und eines Schweinstalls, sowie zur Anlage eines Brunnens in seiner Hofraithe, belegen in dem Terrain zwischen der Dozheimerstraße und der verlängerten Bleichstraße, soll berichtet werden, daß aus den von Königlicher Hochbauinspection angeführten Gründen und aus dem weiteren Grunde, daß die Gebäude zu nahe auf die Nachbargrenze gerückt werden sollen, der Gemeinderath auf Abweisung des Gesuches, insoweit sich dasselbe auf Erbauung der Zimmerwerkstätte und des Schweinstalles beziehe, antragen müsse, daß dagegen bezüglich der Brunnenanlage unter den von Königlicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

53. Zu dem Gesuche des Kammachers Heinrich Klett von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Anbaues an seine an der Mainzerstraße belegenen Gebäulichkeiten zunächst der Frankfurterstraße, soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

54. Auf das Gesuch der Frau Amtssecretär Reck Wittwe dahier und Consorten, die Anlage eines gepflasterten Trottoirs auf der linken Seite der Sonnenbergerstraße von der Grenze des Eigenthums der Frau Amtssecretär Reck Wittwe bis incl. des Gartenthors des Herrn G. Ranspott und eines gepflasterten Uebergangs über die Chaussee an dem Thore des Herrn Grafen von Gallenberg auf ihre Kosten betr., wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß ihrem Gesuche unter der Bedingung willfahrt werden solle, daß die Ausführung der fraglichen Anlagen genau nach Vorschrift und unter Aufsicht der städtischen Baubehörde erfolge und daß für den Fall, daß der unter dem fraglichen Trottoir belegene Canal nicht ordnungsmäßig hergestellt sein sollte, derselbe zuvor auf Kosten der Gesuchsteller ordnungsmäßig hergestellt und für alle Zeiten in gutem Stande erhalten wird.

55. Auf das Gesuch der Bewohner der Stiftstraße, Hrn. Joseph Peretti und Consorten, um Fortsetzung des Trottoirs und Aufstellung einer Laterne in der Stiftstraße, wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß die gründliche, zu 6528 fl. 37 kr. veranschlagte Herstellung der Stiftstraße von der Röderstraße bis circa 60 Fuß jenseits des Weges nach den Eiskellern, bestehend in der Anlage eines Hauptcanals, Chausseirung der Fahrbahn und Pflasterung beider Trottoire und zweier Rinnen erfolgen solle, wenn die Haus- und Grundeigenthümer der Stiftstraße sich zu Protokoll verpflichten, je $\frac{2}{3}$ der auf die Frontlänge ihres Besitzthumes sich berechnenden Kosten der

Trottoirpflasterung und je $\frac{1}{3}$ der auf die Frontlänge ihres Besitzthumes sich berechnenden Kosten der Canalanlage der Stadtcasse zu vergüten.

56. Auf Schreiben der Direction der Taunusseisenbahn zu Frankfurt a. M. vom 31. v. M., die Ausfahrt aus dem Taunusbahnhof zu Wiesbaden, resp. Entfernung von zwei Bäumen betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

57. Auf das Gesuch des Hoffeisenfieders E. Heiser, Schlossers G. Krämer und Kupferschmieds P. J. Fliegen dahier, um Herstellung der ihnen aus dem Lindenbache zustehenden Wasserleitung, wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß, wenngleich auch der Gemeinderath das Recht des Wasserbezugs aus dem fraglichen Bache für die Gesuchsteller nicht anzuerkennen vermöge und gegen die Geltendmachung dieses angeblichen Rechtes Verwahrung einlegen müsse, dem Gesuche in Rücksicht darauf, daß ein bestehender Zustand geändert worden sei, für diesmal dennoch willfährt und die Wasserleitung entsprechend hergestellt werden solle.

63. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht auf das Gesuch der Bewohner der Sonnenbergerstraße, die Herstellung und Befestigung der Banquette, sowie die Aufstellung zweier weiterer Gaslaternen an der Sonnenbergerstraße betr.: In Rücksicht der Herstellung der fraglichen Banquette beantragen wir, daß dieselben, soweit sie von den Hausbesitzern s. B. nothdürftig mit Baumstammstücken und faulen Felssteinen angelegt worden sind, circa 20 Zoll tief ausgegraben und mit Klopffsteinen aus Speierslach ordnungsmäßig überdeckt und überfließt werden. Zur Instandhaltung derselben dürfte sodann bei Beantwortung des vorliegenden Gesuches den betreffenden Hauseigenthümern die Bemerkung zu machen sein, daß die Banquette an ihren Ausfahrten mit einem guten Zustand zu erhalten seien, wenn sie diese kurze Strecken pflastern ließen.

Was die Aufstellung von zwei weiteren Gaslaternen anlangt, so beantragen wir, auf der etwas weiten Strecke von 216 Schritten zwischen der Laterne bei dem Hause der Wittve des Dr. Gieswein und der vor dem Hause des Grafen von Gallenberg noch eine weitere Laterne an dem oberen Trottoir aufstellen zu lassen und die Kosten für den Gasverbrauch auf die Stadtcasse zu übernehmen. Es wird hiermit dem Bedürfnisse vollkommen entsprochen werden und erst dann eine zweite Laterne am hinteren Ende des hinteren Trottoirs nöthig und gerechtfertigt sein, wenn daselbst noch einige Häuser mehr erbaut sein werden. Diese Anträge der Baucommission werden genehmigt.

70. Das Gesuch des Schreinergehilfen Johann Georg Friedrich Carl Moritz Schall von hier, um Gestattung des Zutritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

71. Desgleichen das Gesuch des Schreiners Lorenz Hesse von Sindlinghausen, Kreises Brilon, Regierungsbezirks Arnsberg, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Anna Maria Bad von hier, wird genehmigt.

72. Desgleichen das Gesuch des Pianisten Philipp Carl August Simon Pallastat von hier, um Gestattung des Zutritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

73. Ebenso das Gesuch des Tagelöhners Peter Jonas Biedt von hier, gleichen Betreffs, wird genehmigt.

74. Das Gesuch des Tapeziers Wilhelm Philipp Ludwig Christian Nicolins Bender von hier, gleichen Betreffs, wird vorbehaltlich der Erlangung der Rechte eines Großjährigen Seitens des Bittstellers genehmigt.

75. Ebenso unter demselben Vorbehalt das Gesuch des Uhrmachers Christian Ludwig Carl Adolph Pflug von hier, gleichen Betreffs.

76. Das Gesuch des Gärtners Anton Judith von Mittelheim, Amts Eltville, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Christiane Katharine Hahn von hier wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadtgemeinde von Seiten:

77. der Adam Kunzler Wittve von Alpenrod, Amts Hachenburg,
 78. der Karl Böhm Wittve von Alpenrod, Amts Hachenburg,
 79. des Webers und Tagelöhners Peter Donecker von Hahn, A. Wehen,
 80. des Schmieds Gottfried Lang von Wackelhain, A. Langenschwalbach,
 81. der Eva Pfeuffer von Schönau, Königl. Bayr. Bezirksamts Neustadt a. d. S.,
 82. der Zerline Heymann von Sonnenberg,
 83. des Kaufmanns Leonhard Bäumcher von Mannheim im Großherzogthum Baden,
 84. des Maurergesellen Wilhelm Matern von Bissingen im Großherzogthum Hessen und
 85. der Restaurateur Carl Jung und Carl Traut von Straßburg
- werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begutachtet.

Wiesbaden, den 18. Februar 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Malaga-Gesundheits- & Stärkungswein.

Der von dem Herrn F. A. Wald bereite Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein, mit leicht aromatischen heilsamen Substanzen versetzt, angenehm von Geruch und Geschmack, kann Gesunden, namentlich älteren Personen bei mäßigem Gebrauch als ein magenstärkendes, belebendes Mittel empfohlen werden. Bei schwächlichen, scrophulösen Kindern, deren Verdauung chronisch daniederliegt, eignet er sich in geringerer Gabe gleichfalls zu einem diätetischen Unterstützungsmittel; Wiedergenesenden, Bleichsüchtigen und an Verdauungsschwäche Leidenden wird er bei Abwesenheit von entzündlichen und organischen Krankheiten gute Dienste leisten.

Breslau, den 18. October 1864.

Dr. Finkenstein (der ältere),

(L. S.)

pract. Arzt.

Zu haben die Flasche zu 40 kr. bei
2847

A. Vietor, Geisbergstraße 9.

W. Vietor, Langgasse 5.

Strohhut-Wäsche.

In acht Tagen wird die erste Sendung Strohhüte zum Waschen, Färbn und Färben nach der Fabrik versandt werden.

Verehrliche Kunden mache hiermit ergebenst aufmerksam, die Hüte nicht zu spät einschicken zu wollen, damit dieselben für die Saison zeitig wieder zurück sein können.

2703

Pauline Vulg, Langgasse 18.

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräth, Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel.

2867

H. Löwenherz, Nerostraße 16.

Ein blaues Taftkleid in gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped.

2861

Anzeige.

Mein **Holzager** aller Art, Emserstraße 31, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Aufträge werden genau ausgeführt. Stämme und andere Hölzer werden zum Schneiden übernommen und billig berechnet.

2521

A. Dochnahl.

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden **Herrnkleider** angefertigt, verändert und gereinigt.

151

Züber,

Waschbüten, Eimer, Brenken, Kinderbadebüten, Butterfässer, Fruchtmaake, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubladen, Tafeln, Griffel, Strohmatten, Mausfallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzhöden, Gewebe in Messing- und Eisenbraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt

152

Louis Krempel, Langgasse 6.

Alle Artikel in Cement,

als: Vasen, Statuen, Ornamente re., Flurenplatten, Häuserverputze in Cement vermittelt

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.

Muster stets vorräthig.

2357

Strohputwaschen!

Herrn = und Knaben = Strohhüte werden schön gewaschen und faconnirt bei

Ed. Fraund jun., Hutmacher,

2711

Langgasse 25.



Ruhrkohlen



aus der Zeche "Helene Amalie"

in ganzen Waggons, sowie in kleineren Quantitäten empfehle stets in bester Qualität.

Georg Hahn.

Bestellungen werden angenommen auf dem Lagerplatz der Staatsbahn, bei August Fach, Mehlhandlung, Neugasse, Fritz Hahn, Gastwirth, Spiegelgasse, und Philipp Sulzer, Kaufmann, Langgasse.

2718

Ein **Schwarztopf**, guter Schlager, zu 3 fl. 30 kr., **Kanarienvögel** (Weibchen) und eine **Hede** sind zu verkaufen. Näh. Exped.

2857

Es sind 25—30 Karrn **Ruhdung** zu verkaufen. Näheres Exped.

2836

Man sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. Exped.

2851

Zu verkaufen ein sehr gutes, fast neues **Pianino**, Taunusstraße 28, 2 Stiegen hoch.

2391

Kirchgasse 24 sind **Didwurz** im Centner zu haben.

2873

Baulehm kann abgeholt werden Friedrichstraße 28.

2886

Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Fahrplan.

Von **Biebrich** nach **Cöln** 7³/₄ und 9³/₄ Uhr Morgens.
" " " **Coblenz** 11³/₄ Uhr Morgens.
" " " **Mannheim** 1 Uhr Mittags.
Biebrich, den 16. Februar 1867. Der Agent.
J. Clouth.

Local-Dampfboot Adolph

fährt bis auf Weiteres:

von **Biebrich** nach **Mainz**
8¹/₂ Uhr, 10¹/₂ Uhr Vormittags, 12¹/₂, 2¹/₂, 4¹/₂ Uhr Nachmittags;
von **Mainz** nach **Biebrich**
9¹/₂, 11¹/₂ Uhr Vormittags 1¹/₂, 3¹/₂, 5¹/₂ Uhr Nachmittags. 201

Das Neueste in Gürtelschnallen, Rämnen, Brochen und anderen Schmucksachen

empfiehlt in großer Auswahl bei billigst gestellten Preisen

2890

Christ. Iftel, Langgasse 19.

Gut erhaltene **Möbel** aller Art sind Louisenstraße 19 wegen Abreise zu verkaufen. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. 2896

Corsetten in weiß und grau, **Kinderleibchen** in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen.

2918

Sebastian,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Entflogen:

eine **Blutrinne** mit einem Bein. Dem Wiederbringer eine Belohnung Taunusstraße 41, 2 Treppen. 2895

Ein **Belzfragen** abhanden gekommen. Wer denselben zurück bringt oder Auskunft darüber ertheilen kann, erhält eine Belohnung Emserstraße 23. 2893

Eine Frau sucht Monatskle. Näh. Schachtstraße 8. 2929

Eine reinliche Frau wird auf mehrere Stunden des Tages in Mondendienst gesucht Geisbergstraße 3, Parterre, rechts. 2919

Stellen-Gesuche.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame eine Stelle. N. Exp. 2178

Stellengefuch.

Eine Französin, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht in einer Familie oder auch in einem Institute eine Stelle als Gouvernante anzunehmen. Das Nähere wird ertheilt auf dem Commissions-Bureau von

387

C. Penndecker, Kirchgasse 17.

Eine perfecte Herrschaftstochter, welche gut empfohlen ist und gute Zeugnisse hat, wird baldigst gesucht. Wo, sagt die Exped. 2809

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf bald eine Stelle, am liebsten allein in einer stillen Familie. Näheres Steingasse 35. 2842

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sofort eine passende Stelle. Näheres Steingasse 8, Hinterhaus, Parterre. 2834

Ein ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre als Köchin gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 2. 2849

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Bügeln bewandert, wünscht auf 1. April eine Stelle als Kammerjungfer oder Zimmermädchen. Zu erfragen Adolphstraße 3, Bel-Etage. 2883

Eine geübte Putzmacherin, welche französisch spricht, findet dauernde Stelle. Gefällige Offerten unter F. K. 25 besorgt die Expedition d. Bl. 2903

Wellritzstraße 18 wird ein starkes Mädchen, das auch melken kann, auf gleich oder später gesucht. 2906

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht eine anderweitige Stelle. Näheres Expedition. 2894

Ein gewandtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 2892

Es werden zum 1. April ein zuverlässiger herrschaftlicher Diener und zwei ganz tüchtige Köchinnen gesucht. Meldungen sind baldigst im Taunus-Hotel zu machen. 2915

Ein gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 2912

Ein Mädchen, welches im Kochen und der Hausarbeit bewandert ist, sucht bis 1. April Stelle. Näheres Burgstraße 10 im 3. Stock. 2904

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen, sowie alle Hausarbeiten und bügeln kann, wünscht bis zum halben März eine Stelle. Näh. Emserstraße 20 b. 2910

Für ein anständiges Mädchen, das treu und fleißig ist, wird ein Unterkommen bei einer Herrschaft als Kammerjungfer, Aufseherin bei Kindern oder als Wirthschafterin gesucht. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Gef. Offerten besorgt die Expedition d. Bl. unter No. 2738

Eine perfecte Köchin sucht sich bei einer feinen Herrschaft oder in einem Landhause zu placiren. Näheres Expedition. 2930

Cur-Verein.

Ein junger Mann (Vehrling) wird als Schreiber für das Bureau des Cur-Vereins gesucht. Bei einiger Kenntniß des Französischen und Englischen und deutlicher Handschrift, würde derselbe sofort und zwar in steigenden Gehalt treten können. Adressen mit Proben der Handschrift an das Bureau des Cur-Vereins, Langgasse 41. 359

Ein solider Hausbursche sucht Stelle. Näheres Michelsberg 16. 2898

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei F. Gräf, Röderstraße 43. 2901

Ein zuverlässiger junger Mann, welcher drei und sechs Jahre bei einer Herrschaft war, mit den besten Zeugnissen versehen ist und gut empfohlen wird, auch die Pflege eines kranken Herrn versteht und mit auf Reisen in der Schweiz und sonstigen Bade-Orten war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres Expedition. 2920

Ein wohl erzogener Junge kann das Lackirergeschäft erlernen. N. Exp. 2197

Ein junger Mann wünscht die Pflege eines kranken Herrn zu übernehmen. Näheres Expedition. 2921

Ein Schneider findet mehrere Tage lang Arbeit Röderallee 14, 1. Stiege hoch, rechts. 2924

Es werden zum 1. April zwei unmöblirte Wohnungen von 4—5 und von 5—6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst mit Garten gesucht. Eine größere oder kleinere Villa wäre erwünscht. Adressen mit Angabe der Räume und des jährlichen Miethpreises sind baldigst im Taunus-Hotel abzugeben. 2915

Gesucht wird eine unmöblirte Wohnung von 2—3 Zimmern. Gefällige Offerten unter Angabe des Preises nimmt die Exped. unter Chiffre Z. entgegen.

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Beköstigung, zu vermieten. 976

Friedrichstraße 27, 1 Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags von 2—4 Uhr. 2874

Heidenberg 28 ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. 2835

Helenenstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2931

Verlängerte Kirchgasse 15b ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 2917

Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 685

Ludwigstraße 1 ist ein Logis mit oder ohne Werkstätte zu verm. 2666

Zwei freundliche Zimmer, Südseite, mit oder ohne Möbel, auch Küche, sind auf den 1. April an einen älteren Herrn oder Dame billig zu vermieten.

Näh. Faulbrunnenstraße 3, 2 Stiegen hoch. 2897

Schachtstraße 8 kann ein ordentliches Mädchen oder ein Herr Schlafstelle erhalten. 2929

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche unsere nun in Gott ruhende Gattin und Mutter,

Marie, geb. Bechdolf,

zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen den tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

2925 Joh. Beck und Kinder.

Die Zwillingbrüder

(Fortsetzung aus Nr. 43.)

Den vereinten Anstrengungen gelang es jetzt, die Platte vollends herauszuheben und mit triumphirendem Lächeln zog der Engländer aus einer Vertiefung von mehreren Fuß ein kleines eisernes Kästchen. Da sich indeß kein Schlüssel daran befand, so stellte er dasselbe rechts auf den Altar und begann in der Grube nach dem Schlüssel zu suchen. Ein Ausruf Hugos ließ ihn jedoch aufblicken und seine Arbeit vorläufig einstellen; dieser hielt eine große goldene Kapsel in der Hand und bemühte sich vergebens, sie zu öffnen. Unterdessen hatte die arme Louise mit wahrer Todesangst dem Treiben der fremden Männer zugehört. Sie hatte mit ihrem lebhaften Auffassungsvermögen durch die erlauchten Worte schnell begriffen, daß man Horace, ihrem Verlobten, etwas rauben wolle; freilich ahnte sie nicht, was es sein könnte und glaubte, daß es sich um einen Schatz, d. h. um eine Summe Geldes handele. — Louise war ein muthiges Mädchen, sie fürchtete nicht, so leicht eine Gefahr; ein Gedanke, schnell wie ein Blitz, durchzuckte ihr Hirn, zwei Schritte von ihrem Versteck befand sich noch eine kleine Seitenthür, die in's Freie führte; gelang es ihr dieselbe zu öffnen, so konnte sie hoffen, den Räubern zu entkommen und dem Geliebten das Kästchen, das jedenfalls sein Eigenthum war, zu retten.

Die Gelegenheit war günstig, die Männer wendeten ihr fast den Rücken zu, sie erhob sich geräuschlos und näherte sich dem Altar. Zitternd streckte sie die Hand nach dem Kästchen aus — schon hatte sie es ergriffen — da stieß ihr Fuß an die herausgehobene Platte und verursachte ein dumpfes Geräusch! Linkfort wendete sich hastig um — sein Blick suchte das Kästchen — es war fort. Statt dessen erblickte er eine dunkle Gestalt, doch nur einen Augenblick — denn mit seltener Geistesgegenwart hatte Louison die Laterne mit dem Fuße fortgeschleudert und es hüllte nun dichte Finsterniß alles ein. Dies benutzend eilte sie beflügelten Schrittes zu der kleinen Thüre, doch ach, welch' unvorhergesehenes Hinderniß — sie war nicht geöffnet, wie sonst; sondern ein schwerer vorgeschobener Riegel spottete allen Anstrengungen des geängsteten Mädchens.

Louison hörte das Fluchen und Toben des Engländers und riß mit all' ihrer Kraft an dem Riegel, allein er war ganz verrostet und gab nur langsam nach.

„In Teufels Namen, so mache doch Licht, Hugo,“ rief jetzt Linkfort, „ich kann mich ja nicht von der Thüre wegrühren, will ich den Spitzbuben nicht entwisphen lassen!“

Bald darauf blitzte ein heller Lichtstrahl auf, Louison vernahm deutlich das Knacken des Hahns an Linkforts Pistol, das er schußfertig machte — ein eisiger Schauer durchrieselte ihren Körper, doch im Augenblick der höchsten Gefahr gab ihr die Todesangst fast übermenschliche Kraft — ein Ruck noch, und der schwere Riegel fuhr rasselnd zurück — die Thüre öffnete sich und das arme Mädchen eilte hinaus in's Freie — auf ungebahntem Pfade den Berg hinunter. — Doch Linkfort und Hugo, welche beim Aufblitzen des Lichts die Flüchtige gesehen, folgten ihr auf dem Fuße nach. — — —

Als Horace der Geliebten die letzten Grüße zugewinkt, hatte er den Heimweg nach Vater Jacques Hütte angetreten, doch als er eben im Begriff war in dieselbe einzutreten, ergriff ihn plötzlich ein unerklärliches Angstgefühl, wie er es noch nie empfunden. Sollte das Louison gelten? Er beschloß, da es draußen schon dunkelte, ihr entgegen zu gehen. Noch befand er sich am Strande und wollte eben den bekannten Pfad nach der Kapelle einschlagen, als es ihm dünkte, es töne sein Name aus der Ferne durch die abendliche Stille. Erschrocken lauschte er — und glaubte schon sich getäuscht zu haben, als er zum zweitenmal und in größerer Nähe denselben Ruf vernahm. Jetzt glaubte er auch sogar die Stimme der Braut zu erkennen und laut: „Louison,“ Louison!“ rufend, eilte er vorwärts, es nicht achtend, daß die Dornensträucher seine Kleider zerrissen, spitze Steine seine Füße verwundeten, — unaufhaltsam drang er vor!

Da tönte Louisons Stimme wieder an sein Ohr, aber aus größerer Entfernung und — wie es schien — von seitwärts her; schnell änderte er nun auch die Richtung seines Laufes — Angst und Verzweiflung beflügelten seine Schritte — es war ihm klar, der Geliebten drohte irgend eine Gefahr und sie rief ihn zu Hülfe! Deutlich vernahm er jetzt auch Männertritte und halb unterdrückte Ausrufe: da ließ ihn ein Mondstrahl Louisons helles Gewand erkennen, das flatternd im dichten Gebüsch verschwand, er athmete auf, in einigen Sprüngen hatte er die Stelle erreicht — doch in demselben Augenblicke krachte ein Schuß, er fühlte einen Schlag am rechten Arme, der ihn taumeln machte — er versuchte vergebens sich aufrecht zu erhalten und brach stöhnend zusammen. — Zwei Männer eilten pfeilschnell an ihm vorüber, doch ohne ihn zu gewahren; er wollte sich aufraffen, ihnen nachhelfen, vermochte es jedoch nicht, denn seine Sinne verwirrten sich und eine wohlthätige Betäubung entzog ihm auf kurze Zeit den qualvollen Vorstellungen, die seine Seele marterten. — — —

Unterdessen hatten die Verfolger das gänzlich erschöpfte und seiner Sinne laun mehr mächtige Mädchen erreicht. — Louison fühlte, daß sie verloren sei und schleuderte mit letzter Kraft das verhängnißvolle Kästchen so weit von sich, als sie ers vermochte — dann sank sie ohnmächtig nieder. — (Fortf. f.)